

Stoffverteilung Expedition 2 über das gesamte Schuljahr

Deutsch

- Überprüfung der Lernvoraussetzungen: Wo stehen die Kinder?
- Einführung der Wörterfabrik (als Methode zum Lernen von Merkwörtern)
 - Abschreiberegeln
 - Diktatformate
 - Eine Auswahl der 111 häufig gebrauchten Merkwörter aus der Rechtschreibhandreichung NRW wird diktiert, Fehlerwörter sind Wörter für die Wörterfabrik
- Einführung und Übung der Wortarten Nomen, unbestimmter und bestimmter Artikel, Verben, Adjektive
- Umgang mit dem Wörterbuch, Wörter nach dem ABC sortieren
- Hamburger Schreibprobe (HSP) am Ende des 1. Halbjahres
- Was ist ein Satz? Satzarten und Satzzeichen
 - Aussage-, Frage- und Ausrufesätze
- Rechtschreibstrategien nach der FRESCH-Methode
 - FRESCH = Freiburger Rechtschreibschule
 - 1. Groß- oder Kleinschreibung
 - 2. Silben schwingen
 - 3. Verlängern
 - 4. Ableiten
 - 5. Merkwörter
- Rechtschreibphänomene: ei, au, eu & sp, st & doppelter Mitlaut

- Input zur Schreibzeit:

- Kinder schreiben eigene Texte verständlich auf (z.B. Erlebnisse, Gefühle, Bitten, Wünsche und Vorstellungen sowie Aufforderungen und Vereinbarungen)

- Kinder schreiben eigene Texte nach Vorgaben (z.B. in Anlehnung an Bilderbücher, Kinderlyrik oder Musik)

- Lesetagebuch oder „Leserolle“

Mathe

- Zahlenraum bis 100 kennenlernen
 - Zehner, Einer
 - Bündeln
 - Zahlen schreiben, sprechen, lesen
 - Orientierung an der Hundertertafel
- Addition und Subtraktion ohne Zehnerübergang (plus und minus)
- Addition und Subtraktion von Einern mit Zehnerübergang
 - Rechenricks
- Addition und Subtraktion zweistelliger Zahlen mit Zehnerübergang
- Multiplikation
 - Vom Plus zum Mal
 - Einmaleins
- Geteiltaufgaben
- Größen
 - Uhrzeit
 - Geld
 - Längen
- Geometrie
 - geometrische Körper
 - geometrische Flächen
- Sachaufgaben
 - Textaufgaben
 - Fragen und Antworten finden

FAQ zum Verständnis der Lernzeitpläne

Stand August 2024

Wo finde ich eine allgemeine Erklärung zu den Lernzeitplänen?

Auf unserer Homepage der Schule befindet sich ein Erklärvideo zum Verständnis der Lernzeitpläne unter: <https://drive.google.com/file/d/114conrlcaM8YaseJ6AJtsXUHQKklVz7L/view>

Wo und wann bekomme ich Informationen zu den Lernzeitplänen der jeweiligen Klassenstufe?

Auf dem ersten Elternabend werden in der Regel Informationen zu den Lerninhalten der jeweiligen Stufen vorgestellt oder ausgeteilt.

Was ist die Grundlage für die Lernzeitpläne?

Die Grundlage der Lernzeitpläne sind die Vorgaben der Lehrpläne des Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe/index.html>
und

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-grundschule/>
(bis Sommer 2021 gültig)]

Aus diesen erarbeiten wir aktuell die sogenannten „Schuleigene Arbeitspläne“, die konkretisieren, wie die Vorgaben des Ministeriums unter den Bedingungen unserer Grundschule umgesetzt werden. Dabei werden die Klassen 1 und 2, sowie die Klassen 3 und 4 zusammengefasst.

Aktuell entstehen gerade Überarbeitungen der Schuleigenen Arbeitspläne der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht auf der Basis der neuen Richtlinien und Lehrpläne, die aktuell vom Land NRW eingeführt werden.

Was bedeuten die Farben bei den Lernzeitplänen?

In allen Klassen der IOGS ist die Anzahl und Farben der Lernzeitpläne pro Schuljahr gleich festgelegt. Pro Schuljahr gibt es 4 Farben: Blau-Gelb-Grün-Rot. Diese orientieren sich dabei an den Farben im Mathematikbuch (Matherad). Darüber hinaus gibt es noch weiße Pläne für Wiederholung zum Schuljahresanfang und lila Pläne in Mathematik beispielsweise für Themen, wie Geometrie, Geld etc.

- In Stufe 3&4 kann man die Pläne als „Quartalspläne“ verstehen, immer bis zu den nächsten Ferien bzw. Halbjahresende (also etwa 6-8 Wochen pro Plan).
- gleichzeitig sind die ersten Pläne die Grundlagen und deshalb führt ein gründliches Begreifen der Inhalte dieser Pläne auch dazu, dass die folgenden Pläne zügiger bearbeitet werden können.
- In der Eingangsstufe (1. und 2. Klasse) ist der Zeitplan bewusst sehr individuell.
- Deshalb sieht unser Konzept auch vor, dass Aufgaben in den Heften individuell gestrichen oder ergänzt werden können (bei Über- oder Unterforderung) oder auch alternative Hefte eingesetzt werden.

Was geschieht bei Beendigung eines Lernzeitplanes?

Am Ende jedes Lernzeitplanes wird ein sogenanntes „Teste Dich“ geschrieben und das Ergebnis wird an die Eltern zur Kenntnisaufnahme weitergegeben. Diese Tests ermöglichen auch eine Erstellung von individualisierten Lernaufgaben für die Kinder.

In den Klassen 3 und 4 werden Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten zu einem festgelegten Zeitpunkt geschrieben.

- in Stufe 1&2 "Teste dich" individuell, nach Fertigstellung des Plans
- in Stufe 3&4 in der Expedition (3x pro Halbjahr Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten + in Deutsch 2x Texte abgeben mit Rückmeldung)
- im 2. Halbjahr Stufe 3 werden die Lernzielkontrollen mit Punkten bewertet- im 2. Halbjahr werden die Noten in individuellen Gesprächen angebahnt
- in Stufe 4 mit Noten

Außerdem kann jede Klassenlehrerin/Klassenlehrer individuell entscheiden, wann es sinnvoll ist den Leistungsstand zu einzelnen Aspekten schriftlich zu diagnostizieren.

Die Tests, Diagnosen und Klassenarbeiten sind Teil des schuleigenen Leistungskonzepts. Sie sind in keinem Fall alleinige Grundlage der Leistungsbewertung auf dem Zeugnis.

Werden die Lernzeithefte immer korrigiert?

Grundsätzlich gilt: jede Lehrkraft hat ihr individuelles System die Lernstände der Kinder zu beobachten und zu dokumentieren. In manchen Klassen werden die Lernzeithefte von den Klassenlehrer:innen regelmäßig eingesammelt und nach außen sichtbar abgehakt, in manchen nicht. Hier gilt zu bedenken, dass ein Feedback über bearbeitete Aufgaben nicht nur über schriftliche „Korrekturen“ der Lehrkräfte stattfindet, sondern auch indem:

- die Kinder an Lösungsblättern, die in der Klasse ausliegen, selbst kontrollieren können, ob sie die Aufgabe richtig gelöst haben,
- es u.U. wichtiger sein kann, einem Kind zu spiegeln, dass es die Aufgaben erfolgreich bearbeitet hat und sich den nächsten Aufgaben widmen kann, als es darauf hinzuweisen, dass ihm in einzelnen Aufgaben noch Fehler unterlaufen sind.
- sich die Kinder gegenseitig und oder selbstständig kontrollieren und sich eine Rückmeldung geben – hier unterstützen die älteren gerne die jüngeren Kinder.

Regelmäßige Diagnostetests (s.o.) (die wir in der Lernzeit oder in der Expedition schreiben) sind oft aussagekräftiger für den Lernstand des Kindes als die Arbeit in den Heften. Daraus ergeben sich dann auch passgenaue Fördermöglichkeiten.

Was passiert, wenn ein Kind nicht regelmäßig im Lernzeitplan arbeitet?

Hier verfährt die IOGS höchst individuell, indem auf das jeweilige Kind geschaut wird. Manche Schülerinnen und Schüler benötigen hier individuelle Unterstützung, die sich z.B. in einer anderen Strukturierung oder kürzeren Zeitvorgaben zeigen kann. So können beispielsweise die Lernzeitpläne noch um individuellere Pläne mit kürzeren Zeiteinteilungen ergänzt werden, während bei anderen Kindern sich Lernsituationen, in dem es sich besonders intensiv mit einem Fach auseinandersetzen möchte, ergeben. Diese Flexibilität ist im System der IOGS vorgesehen.

Schauen Sie am besten regelmäßig in die Lernzeitpläne Ihres Kindes (in der Postmappe) und wenden Sie sich bei Fragen über das Denkarium oder Mail an die Klassenleitung.

Bei auffälligen oder gravierenden Problemen suchen die Klassenteams das Gespräch mit Ihnen.

Arbeitet mein Kind außerhalb der Lernzeitplänen auch an anderen Materialien?

Die Lernzeit selbst umfasst nur einen Teil der Unterrichtszeit (ca. 6 Std/Woche) – Sie findet im Rahmen einiger Fachstunden, v.a. Unterrichtsstunden in Deutsch und Mathematik, statt und umfasst die „Hausaufgabenzeit“ Ihres Kindes. Inhaltlich bilden die Lernzeitpläne und Lernzeithefte nur einen Teil der Lerninhalte und damit des Lernfortschritts ab, es gibt innerhalb der Lernzeit aber auch im übrigen Unterricht zusätzliche Arbeitsblätter, Spiele, Projekte und vieles mehr

Die Lernzeitpläne geben den großen Rahmen der Begleitung des Lernfortschritts wieder. Der Austausch über Ziele, nächste Schritte und Erfolge finden häufig mündlich zwischen Lehrkraft und Kind in den Lernzeiten statt.

Lernen und Unterricht findet darüber hinaus in zahlreichen weiteren Fächern (z.B. Englisch, Sport, Musik usw.) und Unterrichtssituationen (z.B. Expeditionen) statt.

Die Lernzeit bildet somit kein vollständiges Bild aller vermittelten Lerninhalte der Grundschule ab. Die Leistungen des Kindes auf die schriftlichen Leistungen in der Lernzeit zu reduzieren wird dem schulischen Lernen nicht gerecht.

Wie bekomme ich Informationen über den Leistungsstand meines Kindes- auch über die Lernzeit hinaus?

Sie werden informiert durch:

- 2x jährlich stattfindende Elterngespräche (15-25min, darin soll sowohl die Entwicklung und Situation des Kindes insgesamt vorkommen als auch der Lernfortschritt) i.d.R. zur Mitte des Halbjahres
- in den Zeugnissen wird die erworbene Kompetenz detailliert dokumentiert: zum Ende des Halbjahres
- die Eltern haben die Möglichkeit einmal pro Woche im Wechsel die unterschiedlichen Lernzeithefte mit nach Hause geben zu lassen. Es wird in den Klassen unterschiedlich gehandhabt, an welchen Tagen das möglich ist und ob die Hefte jede Woche automatisch mitgegeben werden oder nur auf Anfrage.
- Die „Teste dich“ am Ende eines Lernzeitplanes sollen die Kinder mit nach Hause zur Unterschrift mitbringen, ebenso wie die Klassenarbeiten ab Klasse 3.
- Die Wocheninfos der Klassen informieren über die aktuellen Inhalte/Aktionen der Klasse, die Kommunikationsfelder im Denkarium können zur individuellen Rückmeldung genutzt werden.

Die Lernzeit ist nicht statisch festgelegt. Sie unterliegt einer stetigen Entwicklung. Teilaspekte werden von uns immer wieder kritisch hinterfragt und neu überdacht oder ergänzt. So erproben wir regelmäßig neue Materialien (nicht nur Hefte) oder Unterstützungsmöglichkeiten oder nehmen fachliche Ergänzungen vor.

Herzlich grüßt das Team der IOGS